

Inhalt

Einführung in die Problemstellung der Untersuchung	11
<i>1. Kapitel</i>	
<i>Die Erziehbarkeit des Menschen als Voraussetzung für die Mündig- werdung</i>	
1.1 Die philosophische Frage nach der Erziehbarkeit	16
1.1.1 Beiträge der Antike	16
1.1.2 Beiträge des Mittelalters	21
1.1.3 Beiträge der Aufklärung	25
1.1.4 Beiträge des 20. Jahrhunderts	29
1.2 Die empirische Frage nach der Erziehbarkeit	34
1.2.1 Beitrag aus dem biologischen Lebensraum (Portmann)	35
1.2.2 Beitrag aus dem psychologischen Lebensraum (Freud u. a.)	38
1.2.3 Beitrag aus dem gesellschaftlichen Lebensraum (Fromm)	44
1.3 Die systematische Frage nach der Erziehbarkeit	48
1.3.1 Die anthropologischen Bedingungen für die Erziehbarkeit	49
1.3.2 Die sozialen Bedingungen für die Erziehbarkeit	50
1.3.3 Die pädagogischen Bedingungen für die Erziehbarkeit	52
<i>2. Kapitel</i>	
<i>Die Erziehung zur Mündigwerdung als Befreiung zur Dialogität</i>	
2.1 Die Ausgangsbedingungen für die Erziehung zur Mündigwerdung	58
2.1.1 Die negativen Ausgangsbedingungen: Ichsucht und Aggressivität	58
2.1.2 Die positiven Ausgangsbedingungen: Erfahrung von Liebe	61
2.2 Die Zieldimension für die Erziehung zur Mündigwerdung	64
2.2.1 Dialogität als Gewinn eines humanen Denkens, Fühlens und Handelns	65
2.2.1.1 Die der dialogischen Existenz entgegenstehenden Ideologien	66
2.2.1.2 Die Grundmuster der dialogischen Existenz	68
2.2.1.2.1 Der dialogische Mensch in der Begegnung (These 1)	68
2.2.1.2.2 Der dialogische Mensch in der Freiheit (These 2)	70
2.2.1.2.3 Der dialogische Mensch im Dazwischen-Sein (These 3)	73
2.3 Systematischer Aufriß einer Erziehung zur Mündigwerdung	83
<i>3. Kapitel</i>	
<i>Methodik und Didaktik im Dienst an der Mündigwerdung des dia- logischen Menschen</i>	
3.1 Methodische Grundfragen für die Erziehung zur Mündigwerdung	87
3.1.1 Der Weg des Suchens und Fragens in der Erziehung	88
3.1.2 Der Weg des Findens in der Phase der Bildung	92
3.1.3 Der Weg des Sich-Bindens als Aufgabe von Erziehung und Bildung	97

3.2	Didaktische Grundfragen für die Erziehung zur Mündigwerdung	98
3.2.1	Das Projekt der Innsbrucker Schule: Überwindung von Sprachlosigkeit	99
3.2.2	Didaktische Materialien für die Mündigwerdung	104
3.2.2.1	Das Hinhören-Können auf die Inhalte – aus den Bedingungen des Educanden gesehen	104
3.2.2.2	Das Ansprechen-Können der Inhalte – aus den Bedingungen der Didaktik ge- sehen	107
3.2.2.2.1	Explifikation einer dialogischen Didaktik im Fächerkanon der Schule	107
3.2.2.2.2	Prinzipielle Möglichkeit einer dialogischen Didaktik	113
3.2.2.2.2.1	Inhalte der Natur und die Mündigwerdung des dialogischen Menschen	114
3.2.2.2.2.2	Inhalte der Welt und die Mündigwerdung des dialogischen Menschen	118
3.2.2.2.2.3	Inhalte des Glaubens und die Mündigwerdung des dialogischen Menschen	122
3.2.3	Ein Projekt der Aachener Schule: Erprobung einer dialogischen Methodik und Didaktik im Rahmen der Friedenserziehung	127
3.2.3.1	Die Anfangsphase: Die Ausgangsbedingungen für den Unfrieden verbalisieren .	130
3.2.3.2	Die Durchgangsphase: Die Zieldimension für den Frieden erkennen und ein- üben	133
3.2.3.3	Die Endphase: Die inzwischen erfahrene Dialogität auf das zukünftige Berufs- leben übertragen	137
3.2.3.4	Auswertung des Projekts	145
3.2.3.4.1	Medien als Hilfe im Dialogisierungsprozeß	145
3.2.3.4.2	Das Rollenspiel im Dialogisierungsprozeß	146
3.2.3.4.3	Das Gespräch im Dialogisierungsprozeß	146

4. Kapitel

<i>Rückbesinnung auf die Fragestellung und auf das Ergebnis der Unter- suchung</i>	148
--	-----

Benutzte und im weiteren Sinne zugrundeliegende Literatur	153
Verbalprotokoll zu einem Unterrichtsprojekt	160